

Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Band: 35 (1941)
Heft: 17

Rubrik: Fürsorge

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fürsorge

Zürcherischer Fürsorgeverein für Taubstumme. Bericht über das Jahr 1940. (Schluß).

Da es unter den Taubstummen sehr viele Arme gibt — sie kommen auch sehr oft aus ärmlichen Kreisen her —, wird der Zürcher Fürsorgeverein für Taubstumme immer wieder um finanzielle Hilfe angesprochen. Und nach gründlicher Einsicht in die Dinge hilft er auch gerne nach dem Maß der Mittel, die ihm von den Freunden und Gönnern der Taubstummen übermittlelt werden. Und doch möchte er nicht nur Geldvermittler sein für finanzielle Hilfe in der Not. Er möchte auch vorsorgend wirken. Und dahin gehört besonders die Hilfe zur Fortbildung und seelischen Weiterentwicklung. Nicht daß bis jetzt da noch gar nichts geschehen wäre. Der Vorstand aber hat es sich zur Aufgabe gemacht, diesem Problem noch weit mehr Aufmerksamkeit zu schenken, als das bisher der Fall war. Jb. Stuß, Taubstummen-Pfarrer.

Todesanzeige.

Nach längerem Leiden im Kantonsspital Schaffhausen, im Sanatorium Wald und im Kreispsital Männedorf, verschied dort unser lieber

Alfred Wettstein-Stoll
alt Kanzlist

Osterfingen (Kt. Schaffhausen),
24. August 1941.

Schmerzbewegt:
Mina Wettstein-Stoll
und Angehörige.

Die stille Beerdigung fand statt am 23. August, nachmittags 2 Uhr, in Männedorf.

Schweiz. Gehörlosen-Sportverband.

An die Sportvereine der Gehörlosen.

Zur Erleichterung der Teilnahme an der nächsten schweizerischen Fußballmeisterschaft der Gehörlosen anfangs Oktober dieses Jahres, hat unser Vorstand beschlossen, den Sportvereinen, die bei diesem Anlaß mitmachen, einen Beitrag von Fr. 50.— zur Deckung der Unkosten zu gewähren. Wenn es zu Schwierigkeiten bei der Bildung von Mannschaften kommen sollte, ist es gestattet, maximal 3 bis 4 nicht gehörlose Spieler aufzunehmen. Wir hoffen auch, daß recht viele Sportkameraden anfangs September sich in Zürich treffen werden anläßlich der Feier des 25jährigen Bestehens des Zürcher Gehörlosen-Sportvereins.

Gleichzeitig bitten wir die Vereine, den jährlichen Kollektivbeitrag von Fr. 10.—, sowie die Einzelbeiträge der Mitglieder von Fr. 1.50 an unsere Vereinskasse einzuzahlen. Wir bitten die Vereinsvorstände auch, bis zum 30. September Namen, Geburtsjahr und Adresse jedes einzelnen Mitgliedes an den Präsidenten einzusenden.

Das Programm der Spiele ist wie folgt festgelegt: Zürich-Bern in Zürich; Bern-Basel in Bern; Basel-Zürich in Basel; Bern-Basel in Basel; Zürich-Basel in Zürich; Bern-Zürich in Bern; der Ort für die Spiele Lausanne-Genf und La Chaux-de-Fonds-Viel ist noch nicht festgesetzt. Der Präsident: C. Beretta-Piccoli.

Aargauische Gehörlose.

Wegen unvorhersehbarer Amtsverpflichtungen muß ich leider für September und November folgende Verschiebungen im Predigtplan anzeigen:

21. September (Betttag), 15 Uhr: Predigt **Schöftland** (Kirche). (Predigt vom 14. September auf Landenhof fällt weg.)

16. November, 14 Uhr 30: Predigt **Landenhof**. Zofingen und Brugg bleiben wie angezeigt.
Pfr. Frei, aarg. Gehörlosenpfarrer.

Eine große Anzahl der Abonnenten haben jetzt die Zeitung bezahlt. Wir danken ihnen allen für ihre Promptheit. Die Säumigen möchten wir bitten, ihre Beträge noch zu senden oder jedenfalls die Nachnahme, die im September versandt wird, einzulösen. Wer die Zeitung nicht bezahlen kann, soll sich bei der Redaktion oder bei seinem Herrn Pfarrer melden.